

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 117.

Samstag, 5. Oktober 1895.

31. Jahrgang.

Bestellungen

auf die wöchentlich **3 mal** erscheinende „**Wildbader Chronik**“ werden täglich von der Expedition, sowie von allen Post-Anstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich **1 M 10**, monatlich 40 S, im Bezirk 1 M 25; auswärts 1 M 45 S.

Das „**Illustr. Sonntagsblatt**“ wird jeden Samstag gratis beigegeben.

Insertate haben bei der allgemeinen Verbreitung des Blattes in hiesiger Stadt und Umgebung besten Erfolg.

Die Redaktion.

Württemberg.

— **Se. Maj. der König** hat auf die Finanzamtmanntstelle bei dem Kameralamt Neuenbürg den Finanzamtmanntmann Prof. in Ellwangen seinem Ansuchen entsprechend versetzt und die erledigte Finanzamtmanntstelle in Ellwangen dem Finanzreferendar I. Kl. Saylor in Neuenbürg übertragen.

Stuttgart, 2. Okt. (Schwurgericht). Heute stand die 24jähr. led. Dienstmagd Katharine Kalb von Kenningen, D. A. Leonberg, wegen des Verbrechens der Kindesstörung vor den Geschworenen. Die öffentliche Anklage vertrat I. St. A. Nestle, die Verteidigung führte R. A. Lebrecht. Die Geschworenen sprachen die Angell. unter Annahme mildernder Umstände schuldig, worauf sie zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Damit schließen die Sitzungen des III. Quartals.

— Die Herbstsession unseres Landtags wird nur von kurzer Dauer sein und ihre Thätigkeit kaum über 3 Wochen sich ausdehnen. Die Hauptaufgabe der Session wird es sein, sich im allgemeinen den vorliegenden Finanzentwürfen gegenüber auszusprechen. Der hiezu besonders bestellten Kommission, die am 2. Okt. ihre Arbeiten aufnimmt, werden zunächst zur Beantwortung die beiden Hauptfragen vorliegen: 1) Erscheint eine allgemeine Einkommensteuer wünschenswert? 2) Will man daneben noch die Ertragssteuern fortbestehen lassen? Außer diesen Steuerentwürfen, über die im Herbst nur eine Generaldebatte stattfinden soll, wird auch das Wasserrechtsgesetz, das Stiefkind des Landtags, einmal, wenn auch nur in einer Generaldebatte zur Sprache kommen. Außerdem werden zur Behandlung und wohl auch zur Erledigung neben einigen stets bereitliegenden Eisenbahnwünschen noch

das Reversaliengesetz, sowie die Eingabe der evangelischen und katholischen Volksschullehrer kommen. Erledigung finden wohl auch einige kleinere Einläufe. Jedenfalls wird die Herbst- oder Winter-session weniger Mühe und Arbeitsstoff bieten als die verflossene Frühjahrssession.

Tübingen. (Schwurgericht.) Am 30. Sept. wurden die Sitzungen des 3. Quartals unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Kohlhuber eröffnet. Der Angeklagte des 1. Falles, Gustav Hoch, Fabrikarbeiter von Ohmenhausen, D. A. Neutlingen, der am 7. Juli seiner Schwiegermutter nach vorausgegangenem Wortwechsel mit seinem Messer auf beiden Seiten des Halses Schnitte versetzte und bewirkt hat, daß dieselbe 14 Tage lang vollständig und weitere 14 Tage relativ arbeitsunfähig war, wurde von den Geschworenen der Körperverletzung schuldig gesprochen, wogegen die Anklage, vertreten durch den I. Staatsanwalt Fezer, auf versuchten Todschlag ging. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis, wovon 2 Monate der Untersuchungshaft abgehen. Der seitherige Polizeikommissär Kauffmann von Neutlingen wurde wegen Vergehens gegen § 182 St.-G.-B. zu 6 Monaten Gefängnis, wovon 2 Monate Untersuchungshaft abgehen, in nichtöffentlicher Verhandlung verurteilt.

Leonberg, 3. Okt. Gestern Nacht ist die benachbarte Fleischmühle abgebrannt. Nach der Bl.- und Würmgaugz. ist dabei auch für 5000 Mk. Frucht vernichtet worden. Pferde und Rindvieh konnten gerettet werden. Zur Hilfe waren außer der Leonberger die Feuerwehren von Ditzingen, Gerlingen und Höfingen erschienen.

Beilstein, 1. Okt. Heute ereignete sich hier ein beklagenswertes Unglück. Ein hiesiger junger Mann wollte von seinem dichtgefüllten Heu- und Strohballen Futter herabwerfen, fiel aber während dieser Beschäftigung von dort herab und brach das Genick. Der Tod trat alsbald ein.

Teinach, 1. Okt. Der heutige Tag war für unseren Kurort von ziemlicher Wichtigkeit, indem ein schon über 30 Jahre bestehendes Projekt, die Erbauung einer allmählich steigenden Fahrstraße von hier nach Zavelstein und Röhrenbach, in Verbindung mit Wildbad, seinem Ziele ein gutes Stück näher rückte. Die Verakkordierung der Straße mit einem Vorschlag von 56000 Mk., inklusive der bereits schon im letzten Sommer erfolgten Liegenschaftsankäufe, wurde Hrn. Bauunternehmer Kaupp von Haiterbach

D. A. Nagold, mit einem Abgebot von 10 Prozent übertragen. Die Ausführung der Arbeiten wird alsbald in Angriff genommen und ist somit vielen Arbeitern ein Winterverdienst gesichert, vorausgesetzt, daß der Winter nicht allzustrenge auftritt. Man gibt sich hier allgemein der Hoffnung hin, daß der Verkehr mit den Nachbargemeinden, insbesondere aber mit Wildbad, nach Fertigstellung der Straße ein lebhafter wird. Mit Freuden wird die neue Anlage von Touristen, Spaziergängern und insbesondere von Besitzern von Fuhrwerken, begrüßt werden, indem die alte, jetzige Straße ganz speziell an der hiesigen Einfahrt, sowie auch durch das Römerpflaster, sehr unbequem war.

Nagold, 2. Okt. Wie der „Gesellschaftler“ hört, wird unser seitheriger Reichstagsabgeordneter, Frhr. v. Gültlingen, auch bei der bevorstehenden Reichstagswahl eine Kandidatur annehmen.

Vom Bezirk Welzheim, 1. Okt. Als letzten Samstag Abend die Post von Lorch nach Welzheim fuhr, wurden die Pferde scheu, husten nach rückwärts und der Postwagen stürzte ca. 2 Kilometer vor Lorch die Böschung gegen Wald hinunter, sich mehrmals überschlagend. Von den zwei männlichen Passagieren hat der eine nur eine leichtere Verletzung an der Schulter, der andere ist am Kopf, der rechten Schulter, an den Beinen und namentlich an der rechten Hand ziemlich verletzt. Von den weiblichen Insassen war die eine blutüberströmt und konnte nur noch bis zum nahen Bruch gebracht werden. Die beiden anderen sind mit etlichen Verstauchungen davongekommen. Ob den Postknecht, der neben dem Postwagen herging, eine Schuld trifft, ist nicht erwiesen.

— Die zur Ableistung ihrer Militärdienstpflicht eingerückten Rekruten werden gut thun, ihre Quittungskarten über die bezahlten Beiträge zur Alters- und Invaliditätsversicherung, soweit sie solche besitzen, sorgfältig aufzubewahren, da selbige nach der Entlassung bei Wiedereintritt in versicherungspflichtige Beschäftigung abzugeben sind. Die Militärdienstzeit wird den Versicherten so angerechnet, als hätten sie während dieser Zeit ihre Beiträge bezahlt.

Kundschau.

— Die Redakteure der badischen Landeszeitung, Heinrich Flach und Ernst Cloß, bezichtigen heute in ihrem Blatte den Führer der sozialdemokratischen Partei Badens,

den Kaufmann August Dreesbach in Mannheim, des Betrugs.

Pforzheim, 2. Okt. Von befreundeter Seite erhalten wir folgenden Brief: Ich machte eine Tour auf den Hohlloch von Wildbad aus, und war nicht wenig erstaunt, am Aussichtsturm die Treppe abgebrochen zu finden. Diese Anordnung ist getroffen worden von irgend einer Seite in der fürsorgl. Absicht, Unglücksfälle bei Besteigung des Turmes der häufig ist, zu vermeiden und ist eine solche Fürsorge ja sehr löblich. Es mußte jedoch eine solche Aenderung durch kurze Mitteilungen in der Presse bekannt gemacht werden, damit Touristen von dieser Tour abgehalten sind, die ohne die Aussicht vom Turme sich nicht lohnt, da der Wald inzwischen so in die Höhe gewachsen ist, daß vom Fuße des Turmes aus keine Aussicht mehr ist, auf das so schöne Murgthal, ebenso wie von der alten Weinstraße, die nur einige Schritte davon vorbeiführt. — Es diene dies zur Warnung für Andere, daß nicht noch mehr Opfer 26 Kilometer von Wildbad und zurück machen, um einen alten Bretterhaufen anzusehen. Der Weg selbst ist ja wunderschön, namentlich über Grünhütte und Wildsee, an welcher letzterem entlang jetzt ein prachtvoller Weg gemacht wird, aber jedenfalls wird Mancher dankbar sein, wenn ihm durch eine kurze Notiz wenigstens der Weg von Kaltenbrunn auf den Hohlloch erspart wird. (Pforzh. Beob.)

— Aus Mainz wird der „N. Fr. Pr.“ gemeldet: Das Bürgermeisteramt teilt mit, daß der fünfshundertjährige Geburtstag Johann Gutenbergs im größten Maßstabe im Jahre 1897 gefeiert werden wird. Auch das Ausland wird eingeladen werden, sich an den Feierlichkeiten zu beteiligen, da Gutenbergs Erfindung aller Welt zuteil geworden ist.

Kassel, 3. Oktober. Ein amtliches Telegramm meldet: Das Dorf Floh, Kreis Schmalkalden, Regierungsbez. Kassel, ist von einem verheerenden Brandunglück heimgesucht. Seit gestern Abend stehen 50 Häuser, ein Viertel des Dorfes in Brand. (Das Dorf, Station der Linie Schmalkalden-Kleinschmalkalden der preuß. Staatsbahn zählt etwa 1150 Einwohner).

München, 1. Okt. Das Begnadigungsgesuch des Millionärs Stern aus Newyork, welcher den Kissingen Badekommissär Freiherrn v. Thüngen gröblich beleidigte, ist vom Prinzregenten abschlägig beschieden worden. Stern befindet sich, der Augsb. N. Z. zufolge derzeit in Paris. Er ist bekanntlich zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden und hat 80000 Mk. Kaution gestellt, welche der Staatskasse verfällt, wenn er sich dem Antritt der Strafe entzieht.

Würzburg, 1. Okt. Nach der amtlichen Zusammenstellung sind in Oberelsbach 103 Wohnhäuser mit sämtlichen Nebengebäuden abgebrannt; 5 Wohnhäuser wurden schwer beschädigt, 60 stehen noch. Bei der rapiden Schnelligkeit, mit der sich das Feuer über den größten Teil des Ortes verbreitete, ist es ein wahres Wunder, daß kein Menschenleben zu beklagen ist. Nach den Annahmen der amtlichen Berichte beträgt der Gesamtschaden über eine halbe Million.

Darmstadt, 2. Okt. Heute fand unter ungeheurem Andrang des Publikums vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen Gräfin Auguste von

Waldeck-Kürnbach statt. Dieselbe ist angeklagt, am 11. April 1894 zu Bretten vor dem Amtsgericht daselbst in der Untersuchungssache gegen Adalbert Tomba aus Budapest wissentlich einen Meineid geschworen zu haben. Tomba hatte vor längerer Zeit eine Stelle als Hauslehrer bei der Gräfin inne, lebte dann später in verschiedenen Städten unter dem Namen eines Grafen Nesselrode oder eines Großfürsten Alexowitsch, Adjutanten des Kaisers von Rußland. In Neckarjulin wurde er wegen Totschlagversuchs von der Polizei verhaftet. Die Gräfin, die zu seiner Rekognoszierung als Zeugin geladen war, beschwor, ihn nicht zu kennen. Die Gräfin leugnete auch in der heutigen Verhandlung, daß sie gewußt habe, Graf Nesselrode und Tomba seien dieselbe Person gewesen. Sie scheint durch die Untersuchungshaft sehr gebrochen. Verteidiger ist Rechtsanwalt Dr. Osann II. Die Gräfin wurde wegen wissentlichen Meineids zu 9 Monaten Gefängnis mit Anrechnung von 2 1/2 Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Die Verhandlung dauerte von morgens 9 1/2 bis abends 8 1/2 Uhr. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr Zuchthaus beantragt; das mildere Urteil erfolgte unter Zubilligung der in § 1571 des Strafgesetzbuchs vorgesehenen mildernden Umstände.

Leipzig, 2. Okt. Der Selbstmord eines Millionärs, des Buchbindereibesizers W. Bösenberg, erregt hier großes Aufsehen. B. fuhr nach Grimma, nahm von seiner dort lebenden Schwester Abschied und erschöß sich darauf, auf einer Promenadenbank sitzend. Die Firma B. hat als Spezialität den Gesangbuchvertrieb und gilt als erste dieser Branche in Europa. Finanzielle Gründe für die unselbige That liegen nicht vor, vielmehr hörte man anderweitige geschäftliche Vorkommnisse als Grund nennen.

Aachen, 2. Okt. Das Schwurgericht begann heute gegen den Alexianerbruder Heinrich die Verhandlung wegen wissentlichen Meineids unter großem Andrang des Publikums. Der Angeklagte bestreitet, den ihm zur Last gelegten Meineid geleistet zu haben.

Aus Breslau wird der Nr. Fr. Pr. gemeldet: Der Dragonerlieutenant v. Schick gab auf einer Treibjagd bei Rauden einen Schuß auf einen Fasanen ab, traf jedoch 3 Treiber und einen Förster. Ein Treiber starb sofort, der Förster wurde schwer, die beiden anderen Treiber leichter verwundet.

Pest, 30. Sept. Die Pester Korrespondenz meldet aus Bekes Gyula: Gestern Nachmittag fand ein Zusammenstoß von etwa 1500 Personen mit Gendarmen statt. Die Menge bewarf die Gendarmen mit Steinen, worauf diese die Waffen gebrauchten. 11 Personen wurden verwundet, 7 schwer, 1 Person getötet. Die Ursache des Vorfalls ist unbekannt. Die Ruhe ist wieder hergestellt, Untersuchung eingeleitet.

Paris, 3. Okt. Ein Zug entgleiste bei Amiens. 20 Personen sind meistens schwer verletzt worden.

London, 3. Okt. Außer den bereits gemeldeten sind noch zahlreiche Schiffsbrüche während des Sturmes im Kanal und an verschiedenen Punkten der Ostküste vorgekommen. Insgesamt sind 19 Dampfer und große Segelschiffe und 28 kleinere Segelschiffe verloren gegangen. 13 Personen erkrankten.

— Eine Depesche des Generals Duchesne aus Majunga meldet, daß er am 23. September fast ohne Widerstand die Anarafa-Berge überschritten habe. Die Hovas zogen sich auf den Lahovitra-Berg zurück, von wo sie tags darauf vertrieben wurden. Der General meldet ferner, daß er auf Baboy marschierte, ungefähr 35 Kilometer von Tananarivo entfernt, bis wohin kein Widerstand möglich erscheinete. Der allgemeine Gesundheitszustand und die Stimmung der Truppen seien andauernd vorzüglich.

Petersburg, 2. Okt. Die Regierung eröffnete in Lugansk, Gouvernement Jekaterinenburg, eine Patronenfabrik mit Produktionsfähigkeit von hundert Millionen für ein kalibriges Gewehr. Die Fabrik beschäftigt tausend Arbeiter. Der Betrieb ist elektrodynamisch.

Marktbericht.

Stuttgart, 3. Okt. Kartoffelmarkt am Leinhardtsplatz. Zufuhr: 1000 Ztr., 2 Mk. 70 Pfennig bis 3 Mk. — Pfg. — Krautmarkt am Marktplatz. Zufuhr 4000 Stück Silberkraut, 18 Mk. — Pfg. bis 24 Mk. — Pfg. per 100 Stück.

Stuttgart, 3. Okt. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 100 Ztr. Mostobst, württ. 7 Mk. 50 Pfg., ausländisches 6 Mk. 30 Pfg. bis 6 Mk. 50 Pfg. per Ztr. — 2. Okt. Güterbahnhof: 57 Waggon Mostobst (1 bayr. 16 belg., 2 französl., 35 hess., rheinl., 3 steyr.). Preis per Waggon 1160 bis 1240 Mark, per Ztr. 5 Mk. 90 Pfg. bis 6 Mk. 50 Pfg.

Eßlingen, 2. Okt. (Obstmarkt). Zufuhr etwa 35 Sack Obst. Preis 8 Mk. per Ztr. — Güterbahnhof: Zufuhr 24 Wagen, Preis 5 Mk. 90 Pfg. bis 6 Mk. 30 Pfg. per Ztr.

Tübingen, 3. Okt. Die Zufuhr von Obst auf dem Bahnhof betrug gestern 8—10 Waggon, die zu 5 Mk. 80 Pfg. bis 6 Mk. 50 Pfg. Abnehmer fanden.

Ulm, 3. Okt. (Obstmarkt auf dem Güterbahnhof). Gestern wurden bei sehr lebhaftem Handel 40 Wagen nach auswärtig verkauft, 20 Wagen wurden hier ausgeladen; heute stehen 80 Wagen zum Verkauf. Der Handel ist ziemlich lebhaft. Der Preis per Ztr. beträgt 5 Mk. 80 Pfg. bis 6 Mk. 20 Pfg.

Weinpreiszettel.

Lauffen a. N. 2. Okt. Preise per 3 Hektoliter 180, 195, 200, 206 und 210 Mk.

Heßlach, 1. Okt. Heute je ein Kauf zu 170 und 192 Mk. per 3 Hektol.

Großingersheim, 3. Okt. Käufe zu 175 Mk. per 3 Hektol. — Lauffen a. N. 3. Okt. Preise per 3 Hektol.: 190, 195, 200, 205 und 210 Mk.

Derdingen, 2. Okt. Frühlese beendet, Frühgewächs meistens verkauft zu 180 bis 200 Mk. per 3 Hektol. Allgemeine Lese im Gange, Preise gehen zurück, noch ziemlich Borrat.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, teile ich, herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hieran befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau, (Riesengebirge.)



Einladung.

Der **evangel. Kirch-u-Chor** wird demnächst mit seinen Proben wieder beginnen. Da eine Verstärkung des Chors sehr zu wünschen ist, so werden solche, denen die Gabe des Gesanges gegeben ist, freundlich gebeten, sich bei Herrn Oberlehrer Baur zu melden.

Zugleich erlaubt man sich, die übrigen evang. Gemeindeglieder einzuladen, daß sie dem Verein beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt 1 Mk. Anmeldungen nimmt entgegen der Kassier, Herr Postsekretär Herrmann.

Wildbad den 4. Okt. 1895.

Der Ausschuß.

Wirtschafts-Schluss.



Am nächsten **Sonntag den 6. Okt.**

wird meine Wirtschaft

geschlossen.

Es ladet hiezu höflichst ein

Chr. Kempf z. Concordia.

Dr. Josenhans

ist verreist.

Dienstlicher Stellvertreter: Hr. **Dr. Teufel.**

Herren-

und Knaben-Anzüge

in besten Qualitäten, tadelloser Verarbeitung, größter Auswahl und billigsten Preisen bei

Ornstein & Schwarz, Pforzheim,

Herren- & Knabenkleiderfabrik,
westl. Karl-Friedrichstraße No. 20.

Marie Köhler, geb. Herzog, Modes, Stuttgart

beehrt sich ihren werten Kunden anzuzeigen, daß **jämliche Neuheiten der Saison** eingetroffen und seit Montag den 23. Sept. bei Frau Dreher **Aberle's** We. Hauptstr. Nr. 107 ausgestellt sind.

Mache ganz besonders auf meine reiche Auswahl

Modell-Güte

aufmerksam und lade zu deren Besichtigung höflichst ein.

Die Ausstellung dauert nur bis 8. Oktober.

Wildbad.

Wildpret-Alford.

Der Ertrag aus der Königl. Jagd auf hiesiger Markung, vom 15. Oktober 1895/96 wird zum Nutzen der Stadtkasse im Wege des schriftl. Aufstreichs zum Verkauf gebracht.

Die Gebote für das Kilogramm der einzelnen Gattung Haarwild: Rehwild und Rotwild, sind verschlossen unter der Aufschrift:

„Gebot auf den Wildpretanfall aus der Königlichen Jagd Wildbad“

bis Samstag den 12. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst zu derselben Stunde die Eröffnungsverhandlung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Die Auswahl unter den Bietenden wird sich ausdrücklich vorbehalten.

Das Angebot gilt ab hier. Die Verkaufsbedingungen können auf dem Rathause eingesehen werden.

Den 27. September 1895.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am Samstag den 5. Oktober d. J., vormittags 11¹/₄ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad:

Scheidholz:

aus Meistern, Leonhardswald, Sommersberg, an der Linie und Wanne:

233 Stück Tannen) mit 285,80 Fm.

23 „ Forchen) I.—IV. Kl.

Regelthal, Abt. 2 Schwente:

214 Stück Tannen) mit 218,06 Fm.

1 „ Forchen) I.—IV. Kl.

Scheidholz:

aus Meistern, Leonhardswald und Wanne:

40 Stück Forchen) mit 46,12 Fm.

32 „ Tannen) I.—V. Kl.

3 „ Fichten)

Scheidholz:

aus Regelthal, Abt. 3, 6, 7,

85 Stück Tannen) mit 66,75 Fm.

4 „ Forchen) I.—IV. Kl.

Den 27. September 1895.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

la Emmenhaler-,
Kräuter- und Rahm- **Käse**

empfiehlt **Gustav Hammer.**

Danksagung.

Seit längerer Zeit litt ich an heftigen Magenschmerzen (übles Aufstoßen, Druck in der Magengegend, schlechter Verdauung und Appetitlosigkeit). Nachdem ich zwei Aerzte verblichlich konsultirt hatte, wandte ich mich auf Rathen an den homöopathischen Arzt **Hrn. Dr. Volbeding, Düsseldorf, Königsallee 6**, welchem es gelang, mich binnen 4 Wochen wieder gesund zu machen. Hierfür spreche **Hrn. Dr. Volbeding** meinen besten Dank aus.

Hugo Wenzel.

Gerresheim, Bahnstr. 10.



W i l d b r e t t

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 5. Oktober

in den Gasthof z. „**Dhjen**“ in **Höfen**, und zu unserer

Nach-Hochzeit

auf

Sonntag den 6. Oktober

in den Gasthof z. „**Eisenbahn**“ in **Wildbad** höflichst ein und bitten, dies anstatt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

**Albert Wildbrett, Küfer,
Luise Knöller.**

Herren- u. Knaben-Anzüge

in besten Qualitäten, tadelloser Verarbeitung, größter Auswahl und billigsten Preisen bei

E. Lederer,

Münchener Kleiderfabrik, Pforzheim.

Sämtliche Saison-Neuheiten in Regen- und Kindermänteln, Jaquettes, Kragen, Capes, Röder etc. sind in größter Auswahl bei billigsten Preisen vorrätig.

**E. Lederer, Münchener Kleiderfabrik,
Pforzheim.**

W i l d b r e t t

Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich vielseitigen Wünschen nachkommend, nunmehr auch lange **Aufziehtiefel**, sowie **Holzschuhe** ohne Filzfutter auf Lager habe. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß mein

Lager in Schuhwaren

von einfach bis feinst, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen wieder aufs Beste sortiert ist. **Winterwaren** aller Gattung sind stets in großer Auswahl am Lager. — Es wird immer mein Bestreben sein, meine Waren nur in guter Qualität und zu mäßigen Preisen abzugeben. — **Maßbestellungen**, sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen höflich bittend

zeichnet hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Schöne Citronen und Orangen

frisch eingetroffen bei

G. Lindenberger.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder bezorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz Civil-Ingenieur, Stuttgart, Friedrichstr. Nr. 62.

Ein solides kräftiges

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen versehen, findet Jahresstelle.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Cigarren

Rauch- u. Schnupf-Tabak

empfiehlt

D. Treiber, König-Karlstr.



Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilchseife

v. **Bergmann & Co., Dresden-Neudeut**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner) es ist die beste Seife gegen **Sommersprossen**, sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint**. Borr. à Stück 50 Pfg. bei

Apotheker Dr. Wegger und Emil Ruß.

Jeder junge Mann, welcher

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. **Dr. Bartholomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford in Westf.

